

## Themenbereiche:

- Information
- Beziehungsnetz ( wer ist Angehörige/r)
- Datenschutz, Berufsgeheimnis (Bedürfnis der Patienten)
- Zuständigkeit
- Grundhaltung / Bewusstsein der Profis
- Kinder / Jugendliche Altersgerecht informieren
- Begleitung während und nach Klinikaufenthalt
- Kontaktaufnahme von Seiten der Profis
- Auswahlangebot für angehörige (auch ausserhalb der Klinik)
- Struktur / Infrastruktur
- Finanzierung
- Intra- und Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Ernst genommen werden als Angehörige.
- Allgemeine und spezifische Bedürfnisse

## Qualitätsstandards:

- Es gibt einen verbindlichen Standard zur Information der Angehörigen (Infos über Krankheiten etc, über Angebote usw.) **6 Punkte**
- Es wird Zeit und Raum eingeplant für die Angehörigenarbeit
- Es ist klar, wer für die Angehörigenarbeit zuständig ist. **2 Punkte**
- Kinder und Jugendliche erhalten eine spezifische Begleitung
- Eine empathische, wertschätzende Grundhaltung den Angehörigen gegenüber ist Bestandteil der professionellen Haltung **6 Punkte**
- Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird das Bewusstsein für die Anliegen von Angehörigen geschaffen.
- Es gibt Angebote für Angehörige ausserhalb der Klinik, die erschwinglich sind.
- Es besteht ein Gefäss für einen regelmässigen Austausch zwischen Angehörigen und Fachleuten.

## Qualitätsindikatoren:

- Zu einem Gespräch eingeladen werden
- 
- Die Emotionen der Angehörigen ernst nehmen
- 
- Zeit einplanen für Angehörigenarbeit
- 
- Wissen, wer die Bezugsperson des Patienten ist
- 
- Angehörigen sind informiert über besondere Ereignisse, Behandlungsplan, Stationsabläufe etc.
- 
- Teilnehmer/innen sind nach der Gesprächsgruppe zufrieden
- 
- Angehörige fühlen sich verstanden
- 
- Es gibt ein Konzept für Angehörigen-Arbeit. Die Prozesse werden dokumentiert.

- Der/die Angehörige findet für sich einen Weg, Schritte zum Weitermachen
- Die Bindung zwischen Kind + erkrankten Elternteil wird gelebt und das Kind kann die normale Ablösungsphase durchmachen.
- Wenn Angehörige das eigene Leben leben dürfen (Freunde haben dürfen, sich etwas gönnen)
- Wenn der Alltag möglichst so wie vorher weiterläuft (Tagesabläufe, Wochenpläne)
- Angehörigen haben Informationen über Krankheiten, Medis, Therapien...
- Angehörige kennen die Angebote
- Es findet eine Vorbereitung auf den Klinikaustritt statt.
- Es gibt ambulante Begleitung der Patientin, aber auch der Angehörigen
- Wenn ambulante Angebote vorhanden und möglich (finanziell) sind.
- Es gibt juristische, administrative, finanzielle Beratung für Angehörige
- Angehörigenarbeit findet auf verschiedenen Ebenen statt
- Es wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben
- Die Angehörigen bleiben gesund
- Mitarbeiter/innen sind informiert über Angebote und wissen, wo Infos dazu zu finden sind
- Profis haben Kenntnisse in Kommunikation
- Es gibt Angehörigen-Selbsthilfegruppen -> altersspezifisch -> diagnosespezifisch
- Respekt für die Leistung der Angehörigen